

Vorlage Nr.: 2026/0206

Verantwortlich: **Dez. 3**
Dienststelle: **Schul- und Sportamt**

Entwicklung der Schülerzahlen in der gymnasialen Oberstufe an der Drais-Gemeinschaftsschule
Anfrage: AfD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	28.04.2026	31	Ö	Kenntnisnahme

1. Wie viele Schüler wurden in den Schuljahren 22/23, 23/24, 24/25, 25/26 sowie 26/27 für die Jahrgangsstufe (JGS) 11 der gymnasialen Oberstufe jeweils im Frühjahr an der Drais-Gemeinschaftsschule vorläufig angemeldet?
2. Wie viele Schüler wurden in den Schuljahren 22/23, 23/24, 24/25, 25/26 sowie 26/27 für die JGS 11 der gymnasialen Oberstufe zu Schuljahresbeginn an der Drais-Gemeinschaftsschule tatsächlich angemeldet?
3. Wie viele Schüler haben jeweils drei Jahre später die Oberstufe mit bestandenem Abitur abgeschlossen, bzw. wie viele Schüler hat die derzeitige Klassenstufe 13 der seinerzeitigen JGS 11 aus dem Schuljahr 23/24?

Für eine übersichtliche Beantwortung der Fragen 1 bis 3 wird um das Ausfüllen nachfolgenden Tabelle durch die Stadtverwaltung gebeten.

Schuljahr	Schüler-Prognose lt. Vorlage 2020/0578	Vorläufige Anmeldungen für JGS 11, vgl. Vorlage 2021/0389	tatsächliche Anmeldungen für JGS 11, vgl. Prot. Schulb. 15.12.21 TOP7	davon (vsl.) Abschluss mit Abitur 3 Jahre später in JGS 13
21/22	98	66	53	42
22/23	k.a.	57	35	32
23/24	86	62	49	44
24/25	k.a.	64	59	
25/26	75	55	42	
26/27	74	58		

4. Welche Gründe sieht die Verwaltung für die Abweichung der vorläufigen Anmeldezahlen für die Schuljahre 21/22 bis 25/26 zu den Zahlen der tatsächlich angemeldeten Schüler?

Die Abweichung zwischen den vorläufigen Anmeldezahlen im Frühjahr und den tatsächlichen Anmeldungen zu Schuljahresbeginn ist aus Sicht der Verwaltung vor allem dadurch zu erklären, dass die vorläufigen Anmeldungen noch keine verbindlichen Schulentscheidungen abbilden. Sie stellen zunächst ein Interessenbild dar. Zwischen Frühjahr und Schuljahresbeginn verändern sich die Entscheidungen von Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten noch, etwa weil alternative Bildungswege gewählt werden, Anmeldungen an anderen Schulen erfolgen oder sich die individuelle schulische Entwicklung und damit die Anschlussentscheidung nochmals verändert. Gerade im

Übergang in die gymnasiale Oberstufe ist dieses Wahlverhalten naturgemäß beweglich. Die in der Stellungnahme ausgewiesenen Differenzen zwischen vorläufigen und tatsächlichen Anmeldungen in mehreren Jahrgängen belegen genau diesen Effekt.

5. Welche Gründe sieht die Verwaltung für die Abweichung der prognostizierten Anmeldezahlen für die Schuljahre 21/22, 23/24 und 25/26 und 26/27 aus der Vorlage 2022/578 zu den Zahlen der tatsächlich angemeldeten Schüler?

Die Abweichung zwischen den in der Vorlage 2020/0578 enthaltenen Prognosezahlen und den später tatsächlichen Anmeldungen erklärt sich im Wesentlichen daraus, dass es sich bei den damaligen Werten um eine modellhafte, auf landesrechtlich vorgegebenen bzw. fachlich hergeleiteten Annahmen beruhende Prognose handelte und nicht um reale Anmeldedaten. In der Vorlage wurde ausdrücklich ein Berechnungsmodell zugrunde gelegt, das auf den Halbjahresständen der damaligen Klassen, auf angenommenen Übergangsquoten aus der Standortschule, umliegenden Gemeinschaftsschulen und Realschulen sowie auf prozentualen Gewichtungungen beruhte. Für die Folgejahre wurden diese Werte zusätzlich aus den Schülerzahlen niedrigerer Jahrgänge rechnerisch fortgeschrieben. Die Prognosen dienen damit der regionalen Schulentwicklungsplanung und der Frage, ob dauerhaft eine tragfähige Oberstufe eingerichtet werden kann. Sie konnten naturgemäß nicht das tatsächliche individuelle Wahlverhalten in den jeweiligen Anmeldejahrgängen exakt vorwegnehmen. Hinzu kommt, dass die Vorlage selbst darauf hinweist, dass einerseits weitere Schülerinnen und Schüler hinzukommen könnten, andererseits aber auch berücksichtigte Schülerinnen und Schüler tatsächlich andere Schularten wählen würden. Insofern liegt die Abweichung nicht in einer fehlerhaften Zählung, sondern in der Differenz zwischen einer planerischen Prognose und später realisierten Anmeldeentscheidungen.